

Zuarbeit für die Sitzung der Medienkommission am 20.11. – Zwischenbericht zum Neubau Jacob und Wilhelm Grimm-Zentrum

1. Stand der Planungs- und Bauarbeiten
 - Mit der Einrichtung der Baustelle und dem Beginn der Arbeiten an der Baugrube sind die Vorbereitungen für den Neubau jetzt auch sichtbar.
 - Die geprüfte Bauplanungsunterlage wurde von der Senatsverwaltung übergeben.
 - Zur Zeit findet die etagenweise Ausführungsplanung für den Rohbau statt, die Ende des Jahres abgeschlossen sein soll, um die Rohbauarbeiten termingerecht im Frühjahr nächsten Jahre zu beginnen.
 - Im Bereich der prognostizierten Betriebskosten laufen intensive Bemühungen, um zu einer Optimierung zu kommen.
 - In der nächsten Zeit finden Workshops zur abgestimmten Gestaltung der öffentlichen Bereiche unter Beteiligung des Architekturbüros, der Technischen Abteilung, des Computer- und Medienservice und der Universitätsbibliothek statt.
 - Die Bemusterung und Erprobung von Bodenbelägen und Möbeln ist verabredet und wird im nächsten Jahr erfolgen.

2. Vorbereitungen in der Universitätsbibliothek
 - Alle einziehenden Zweigbibliotheken signieren, soweit dies noch nicht geschehen ist, ihre Bestände auf die Regensburger Verbundklassifikation um
 - In der Zentralen Universitätsbibliothek wird seit 2006 nach RVK aufgestellt, die rückwärtige Umsignierung der Bestände läuft.
 - Mit der Fertigstellung des 3. Bauabschnitts der Hessischen Straße im Frühjahr 2007 stehen die notwendigen Flächen für weitere Vorbereitungsarbeiten und für den Bestandszuwachs bis 2009 zur Verfügung. In 2009 werden voraussichtlich weitere Flächen für die Sortierung von Beständen in Hinblick auf den Umzug kurzzeitig benötigt.
 - Für die Vorbereitungsarbeiten, die mit eigenem Personal nicht zu bewältigen sind, hat die Universitätsbibliothek befristet zusätzliche Studentische Hilfskraftstellen beantragt.
 - Wir arbeiten konzeptionell an der Etablierung eines abgestimmten Programms zur Informationskompetenzvermittlung, die zentrales Aufgabenfeld im Grimm-Zentrum sein soll.
 - Die Erarbeitung einer an neuesten Standards ausgerichteten innovativen Auskunftskonzeption für den Bibliotheksbereich ist nahezu abgeschlossen.
 - Darüber hinaus wird intensiv an der Etablierung weiterer neuer Dienstleistungen gearbeitet. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausweitung der Selbstbedienungsbereiche.
 - Für die Dienstleistungen der Vervielfältigung und Reprographie bzw. die Kopier-, Druck- und Scantechnologie schlägt die Universitätsbibliothek ein Konzept im Rahmen einer Gesamtlösung für die Universität vor. Für das Grimm-Zentrum ist derzeit ein Outsourcing mit vor Ort präsentem Servicepersonal (Scanner und Druck- bzw. Kopierzentrum im Haus) ähnlich der TU und FU geplant. Die existierenden Einrichtungen und Verträge der Universität sollten in Hinblick auf ein solches Konzept geprüft werden. Hier muss dringend eine Abstimmung zwischen der Haushaltsabteilung, der

Technischen Abteilung sowie CMS und UB erfolgen.

– Für den Bereich der Historischen Bestände wird zur Zeit ein abgestimmtes inhaltliches Profil entwickelt, das die an der Universität laufenden wissenschafts- kultur- und geistesgeschichtlichen Forschungen berücksichtigt. Langfristiges Ziel ist eine systematische und formale Erschließung dieser für die Geschichte der Universität und die Disziplinengeschichte in Deutschland wertvollen und in ihrer Breite seltenen Bestände. Mit der Eröffnung des Grimm-Zentrums im Jubiläumsjahr steht der Universität ein Forschungslesesaal zur Verfügung, der Wissenschaftlern und interessierten Studierenden zusammen mit den Beständen und Spezialsammlungen eine zeitgemäße Dienstleistungsinfrastruktur und fachliche Ansprechpartner bietet.

– Weitere Konzeptionen sollen in Teilbereichen im Austausch mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft entwickelt werden, um die vor Ort ansässige Forschung für die Entwicklung der Infrastruktur nutzbar zu machen und den Studierenden möglichst für Einblicke in ein wichtiges Praxisfeld zu vermitteln.

3. Öffentlichkeitsarbeit/Information

– Die Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Spatenstichs wurde generell als sehr gut bewertet. Inzwischen hat der RBB in der Universitätsbibliothek einen weiteren Beitrag zum Grimm-Zentrum produziert. Die Aktualisierung und Ausweitung des Web-Auftritts ist in Vorbereitung.

– Die auf dem Spatenstich ausgegebene Broschüre war und ist sehr gefragt, aber leider inzwischen vergriffen. Die Universitätsbibliothek hofft auf eine finanzielle Unterstützung zur Produktion einer zweiten, aktualisierten Auflage im nächsten Jahr.

– Für die von der Integration der Zweig- und Teilbibliotheken betroffenen Fakultäten, Institute und Seminare fand am 08.11. eine zweite ausführliche Informationsveranstaltung unter Beteiligung des Vizepräsidenten, des Leiters der Technischen Abteilung und des CMS (Herr Pirr) statt. Bedauerlicherweise war dieser Termin nicht so gut besucht, wie die Universitätsbibliothek sich das erhofft hatte. Dennoch wird es in Zukunft regelmäßig themenorientierte Veranstaltungen geben, um die Institute und Seminare an der weiteren Planungen und Vorbereitungen zu beteiligen.

– Es ist uns gelungen, das Grimm-Zentrum als zukünftige Einrichtung für Bibliothek, Information und Kommunikation an der HU auch überregional und international bekannt zu machen. Dies ermöglicht eine weitere Konzeption und Planung im Austausch mit nationalen und internationalen Experten.